



„Aktionswoche für den Rechtsstaat – 100 % erreicht. Was jetzt?“

Einladung zum Pressetermin

Im Rahmen der „Aktionswoche für den Rechtsstaat“ lädt die Justiz zu einem Pressetermin, der unmittelbar vor der Sektionsversammlung der Sektion Steiermark der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter und dem Landestag der Landesvertretung Steiermark der Richter:innen und Staatsanwält:innen in der Gewerkschaft öffentlicher Dienst stattfinden wird:

**Dienstag, 13. Oktober 2026, 16:00 Uhr,
Bezirksgericht Graz-Ost im Saal F/G**

Es sprechen:

- Dr. ⁱⁿ Julia Juri-Poier, BA, Obfrau der Sektion Steiermark der RIV, Richterin des Bezirksgerichtes Graz-Ost (derzeit dienstzugeteilt am Bezirksgericht Leibnitz)
- Mag. Michael Schwanda, Präsident des Oberlandesgerichts Graz
- Mag.^a Laura Markt-Holzmann, Vorstandsmitglied der StAV, Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Graz
- Mag.^a Natascha Krassnigg, Richterin des Landesgerichts für Zivilrechtssachen Graz
- Mag.^a Nina Reisinger, LL.B., Sprengelrichterin (derzeit Bezirksgericht Deutschlandsberg)

Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit für Interviews.

Unter dem Motto „100 % erreicht. Was jetzt?“ machen Gerichte und Staatsanwaltschaften von 12. bis 16. Oktober 2026 auf die Belastungsgrenzen in der Justiz aufmerksam. Während dieser Woche sollen keine Verhandlungen stattfinden, keine Endentscheidungen abgefertigt und keine Termine für Amtstage vergeben werden; nur unaufschiebbare Tätigkeiten werden weiterhin erledigt.

Die Auslastung liegt österreichweit im Schnitt bei ca. 120 %. Daher erfolgte die Wahl des Zeitpunkts für die Aktionswoche bewusst: Die österreichische Justiz wird bis Ende Oktober ihr rechnerisches Arbeitspensum für das gesamte Jahr 2026 bereits erbracht haben. Mit anderen Worten: Ab diesem Zeitpunkt wird Arbeit erbracht, für die die erforderlichen Planstellen nicht vorhanden sind. Ab diesem Zeitpunkt erbringen Richter:innen und Staatsanwält:innen ihre Leistungen daher unentgeltlich.

Beim gegenständlichen Pressetermin wird auf die Lage der Justiz im Sprengel des OLG Graz eingegangen werden. Auch hier ist die Belastung an den Gerichten und Staatsanwaltschaften kontinuierlich hoch und nimmt weiter zu, die Entlastung bleibt aus. Im Sprengel des OLG Graz lag die Auslastung an den Bezirks- und Landesgerichten laut Statistik für das Jahr 2025 bei durchschnittlich 112 %. Im Sprengel arbeiten derzeit auf Ebene der Bezirks- und Landesgerichte 274 Richter:innen. 306 müssten es laut Personalanforderungsrechnung tatsächlich sein. Folglich fehlen allein auf Ebene der Bezirks- und Landesgerichte 32 Richter:innen in der Steiermark und in Kärnten. Dieser Personalmangel hat Auswirkungen auf die Dauer der Verfahren und damit unmittelbar auf die Rechtssuchenden. Das System kann derzeit nur durch den unermüdlichen Mehreinsatz der Kolleginnen und Kollegen aufrecht erhalten werden. Dies ist auf Dauer nicht tragbar.

Neben den genannten Redner:innen werden der Präsident der Richtervereinigung Dr. Gernot Kanduth, der Vorsitzende der Bundesvertretung Richter und Staatsanwälte in der GÖD Dr. Martin Ulrich, die Vorsitzende der steirischen Landesvertretung Richter und Staatsanwälte in der GÖD MMag.^a Julia Steiner, der Leiter der Oberstaatsanwaltschaft Graz Mag. Reinhard Kloibhofer, die Präsident:innen der Landesgerichte im Sprengel des OLG Graz, Vorsteher:innen der Bezirksgerichte sowie Richter:innen und Staatsanwält:innen anwesend sein.

Medienvertreter:innen sind herzlich eingeladen. Bitte planen Sie Zeit für die Sicherheitskontrolle am Eingang ein. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung zum Termin unter julia.juri-poier@justiz.gv.at.

Weitere Informationen: www.richtervereinigung.at/aktionswoche

Rückfragehinweise: Dr. ⁱⁿ Julia Juri-Poier, BA (julia.juri-poier@justiz.gv.at)